



Neuer Glanz dank Transparenz

Wie ein traditioneller Maschinenbauer sein QM auf ein neues Fundament setzt

Ein mittelständisches Maschinenbauunternehmen stellte zum hundertjährigen Bestehen sein Qualitätsmanagement ganz neu auf. Mit Consense IMS Professional verfügt der Familienbetrieb heute über ein Integriertes Managementsystem, das ein transparentes Prozess- und Dokumentenmanagement bietet und viel Zeit durch automatisierte Workflows spart. Die Beschäftigten akzeptieren das System, wirken aktiv mit und erfüllen es mit Leben.

Dominik Backert

Hochwertige Möbel, edle Hochglanzoberflächen für Küchen, rutschsichere Edelstahl-Fußböden in Kühlzellen, Buntstifte, ganze Wände im Holzhausbau oder die Kupplung im Automobil – überall im Alltag begegnen uns Produkte, die mit Technik und Know-how der Hans Weber Maschinenfabrik GmbH hergestellt wurden. Das mittelständische Familienunternehmen gliedert sich in die Sparten Extrudertechnologie, Holz- und Metallschleifmaschinen, Robotik und Automatisierung (RuA) sowie Additive Ferti-

gungssysteme, bei denen 3D-Drucker zum Einsatz kommen. So verbindet Weber seine Kompetenzen als führender Hersteller im Maschinenbau mit neuester Verfahrenstechnik und smarten Lösungen für die Industrie 4.0. Im Jahr 2022 fertigt das Unternehmen aus Kronach seit nunmehr einem Jahrhundert Maschinen und Anlagen für den Weltmarkt.

Das Unternehmen mit seinen etwa 500 Beschäftigten zeichnet sich durch eine hohe Fertigungstiefe aus. Kunden schätzen an Weber vor allem Werte wie Innovation,

Qualität und verlässliche Partnerschaft. Um diese zu bewahren und auch in Zukunft weltweit damit zu überzeugen, nimmt das Qualitätsmanagement bei dem Maschinenbauer einen hohen Stellenwert ein. Hier ging man bei Weber im Jahr 2018 einen entscheidenden Schritt in Richtung Effizienz: Das kontinuierliche Wachstum des Unternehmens und die Ausweitung auf neue Geschäftsfelder machten es erforderlich, das QM ganz neu aufzustellen. Denn das bestehende System basierte überwiegend auf Word- und Excel-Dokumenten

und sorgte für einen hohen Verwaltungsaufwand.

Neuer Ansatz: Transparenz ist der Schlüssel

Die Verantwortlichen wünschten sich daher einen neuen Ansatz. Die Herausforderung lag darin, das bestehende QM-System transparenter zu gestalten, um noch besser identifizieren zu können, an welchen Stellen im Unternehmen Optimierungen möglich und notwendig sind. Dafür war das Unternehmen auf der Suche nach einer QM-Software, mit der sich auf einfachem Weg eine transparente und stets aktuelle Dokumentation realisieren lässt. Außerdem sollte sie den Beschäftigten durch einfachen Zugriff auf Informationen den Arbeitsalltag erleichtern.

Unter verschiedenen Anbietern entschied sich Weber für Consense IMS Professional der Aachener Consense GmbH – eine Softwarelösung für Qualitätsmanagement- und Integrierte Managementsysteme mittlerer Komplexität. Die Software ist flexibel konfigurierbar und lässt sich durch zahlreiche Module nach Wunsch erweitern. Unternehmen können das Managementsystem so optimal an ihre Bedürfnisse anpassen. Alle relevanten Normen und Vorgaben werden unter einer einheitlichen Oberfläche als Integriertes Managementsystem zusammengeführt, sodass sich etwa Qualitätsmanagement oder auch Umweltmanagement, Arbeitsschutzmanagement und weitere Bereiche abbilden lassen.

Für Weber bedeutet dies, dass keine parallelen Managementsysteme gepflegt werden müssen. Die Software ist als Desktop-Anwendung und als webbasiertes Portal für endgeräte- und betriebssystemunabhängige Managementsysteme erhält-

lich. Dieses flexible und zukunftsfähige Gesamtkonzept, zusammen mit der intuitiven Bedienbarkeit der Software, überzeugte die Verantwortlichen im Familienunternehmen aus Kronach. Vor allem die webbasierte, übersichtliche Darstellung hat die Entscheider angesprochen. Zudem passt der modulare Aufbau der Software gut zu Größe und Komplexität des Familienunternehmens.

Integriertes Managementsystem: mehr Transparenz und Synergien

Das Projekt zur kompletten Umstellung des QM-Systems startete im April 2019 und wurde vom Qualitätsmanagement koordiniert. Nach Erstellung des Grundkonzepts fand zunächst der Aufbau des Basissystems statt, an dem sich die Fachabteilungsleiter beteiligten. Dafür wurden Pilotabteilungen wie Einkauf und Service in das neue System integriert und schließlich nach und nach die weiteren Bereiche eingebunden.

Die Software bietet ein einfach zu handhabendes und interaktives Prozess- und Dokumentenmanagement, mit dem sich die Prozesse von Weber schnell und individuell abbilden ließen – genauso, wie sie in der Realität ablaufen. Vor dem Einpflegen in das neue System kamen bei dem Maschinenbauunternehmen alle Abläufe auf den Prüfstand. Jeder Prozess wurde beleuchtet, neu modelliert und vor allem die Kernprozesse wurden über alle Schnittstellen hinweg abgebildet. Das war zunächst ein gewisser Aufwand, aber der richtige Weg. Heute verfügt das QM stets über ganz aktuelle Prozessdaten, auf die man bei Bedarf auf Knopfdruck zugreifen kann. Das Qualitätsmanagement ist in das Integrierte Managementsystem eingebettet, das gleichzeitig das Energiemanagement orga-

nisiert. Durch die Verknüpfung der verschiedenen Normen und Regelwerke können auf diese Weise Synergien genutzt werden.

Ein großer Mehrwert des neuen Systems liegt in den automatischen Workflows, die sich in Consense IMS Professional anlegen lassen. Zuvor erforderten Dokumentenfreigaben bei Weber einen hohen organisatorischen Aufwand: Gab es beispielsweise neue Vorgaben für Maschinenabnahmen, die von Personen aus der QM-Abteilung und der Montageleitung freigegeben werden mussten, wurden in den Fachabteilungen Dokumente ausgedruckt, über die Hauspost an die zuständigen Personen verteilt, von diesen nach der Unterschrift wieder zurückgesendet und danach revidiert.

Consense IMS Professional steuert diese Vorgänge jetzt automatisiert. Digitale Dokumente durchlaufen das Unternehmen auf dem vorgegebenen Weg und werden auch digital freigegeben. Jeder Bearbeitungsschritt ist dabei im System mit den entsprechenden Verantwortlichen verknüpft. Das ist nicht nur schneller, sondern auch besser zu kontrollieren: Zu jedem Zeitpunkt lässt sich nachvollziehen, auf welchem Stand ein Dokument gerade ist und wessen Antwort gegebenenfalls noch aussteht.

Diese Transparenz hat auch die Geschäftsführung von der Einführung der Software überzeugt. Nun wird keine Zeit mehr verloren und es besteht auch nicht die Gefahr, dass die Bearbeitung eines Dokuments durchrutscht: Das System erinnert die betreffenden Mitarbeitenden etwa an die Kenntnisnahme von neuen Formblättern, an die Durchführung von Freigaben und bei Überschreitung von Fristen. »»

IMS PREMIUM®

Vom statischen Modell zur ablauffähigen Prozessausführung.

BPM Suite
lückenlos
normgetreu
revisionsicher



IMS PREMIUM ist eine modulare und individuell anpassbare Software für Ihr Integriertes Managementsystem (IMS). Dank modernster Technologie kann sie unternehmensweit über alle Standorte eingesetzt werden, auch mobil. Digitalisieren und automatisieren Sie Ihre Prozesse mit unseren passgenauen QMS- und BPM-Lösungen und kommen Sie schneller ans Ziel.

Ihr Partner für lebendige Prozesse.

IMS managen mit
system.
info@ims-ag.com | www.ims-ag.com

Mobile Nutzung mittels Portal-Lösung

Alle der etwa 500 Beschäftigten bei Weber, darunter auch ein hoher Anteil an Auszubildenden, nutzen inzwischen das neue System: an ihren PC-Arbeitsplätzen, an zentralen PC-Standplätzen in Abteilungen wie Montage, Lager, Produktion oder auch mobil. Weil Weber sich zusätzlich zur Desktop-Anwendung für das webbasierte Consense Portal entschieden hat, können die Beschäftigten auch endgeräte- und plattformunabhängig auf die Inhalte ihres Managementsystems zugreifen.

Consense Portal wurde bestellt, um eine zeitgemäße IT-Landschaft aufzubauen. Die Navigation ist selbsterklärend und ähnlich aufgebaut wie, wie bekannte Webanwendungen. Mitarbeiter benötigen daher keine Schulung, um sich im Portal zurecht zu finden. Ein weiterer Vorteil ist, dass man mit dem Consense Portal von überall auf das System zugreifen kann. Hält sich beispielsweise ein Mitarbeiter gerade in der Produktion auf und soll eine schnelle Freigabe erteilen, sind die entsprechenden Dokumente auf dem Smartphone verfügbar, und die Freigabe lässt sich umgehend vor Ort und ohne unnötigen Zeitverlust durchführen.

Modularer Aufbau erlaubt schrittweisen Ausbau

Da die Consense-Software modular gestaltet ist, kann das System ganz nach Bedarf Schritt für Schritt ausgebaut werden und wächst mit den Anforderungen einer Organisation. Nachdem bei Weber das Basissystem mit den notwendigen Informationen ausgestattet ist, beschäftigt man sich im Qualitätsmanagement nun mit den Modularerweiterungen für die Software.

Genutzt werden bereits die Module Consense Maßnahmenmanagement und

Auditmanagement. Das Maßnahmenmanagement erfasst und verwaltet zentral alle bei Weber anfallenden Maßnahmen, die sich aus verschiedensten Quellen ergeben. Diese werden den zuständigen Beschäftigten oder Organisationsbereichen zur Ausführung zugewiesen. Die vollständige und termingerechte Erledigung wird im System nachverfolgt, transparent dokumentiert und in übersichtlichen Berichten aufbereitet.

Das Modul Auditmanagement unterstützt bei der Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung sämtlicher Audits des Betriebs. Es unterstützt mit übersichtlichen Zeitplänen das Terminmonitoring und benachrichtigt Verantwortliche automatisch bei Verzögerungen oder Ergebnisabweichungen. Planung, Ergebnisse und Auswertung lassen sich in strukturierten Listen und übersichtlichen Diagrammen abrufen. Durch Verknüpfung mit dem Modul Maßnahmenmanagement wird die Planung, Durchführung und Dokumentation der aus den Audits anfallenden Aufgaben gesteuert und überwacht.

Mehrere Audits wurden bereits erfolgreich mit dem neuen System absolviert. Hier helfen die verschiedenen Auswertungsmöglichkeiten: Die Unternehmenssparten sind vielfältig und stehen für eine hohe Qualität. Deshalb will man in jedem Geschäftsbereich genau wissen, wo man sich verbessern kann. Dieser Anspruch ist mit großen Datenmengen verbunden, bei deren Auswertung Consense IMS Professional hilfreich ist. Beobachtet man beispielsweise, dass sich ein Lieferant in die falsche Richtung entwickelt, kann man jetzt rechtzeitig gegensteuern. Bezogen auf notwendige Maßnahmen war es früher immer sehr aufwändig nachzuvollziehen, wer an einer Bearbeitung beteiligt ist. Jetzt kann auf Knopfdruck festgestellt werden, wer die jeweilige Aufgabe abarbeitet. Und auch alle Mitarbeiter wissen genau, für welche Maßnahme sie jeweils verantwortlich sind.

Compliance: Gefahrstoffe im Griff

Aktuell ist der Qualitätsmanagement-Leiter dabei, mithilfe der Verantwortlichen das Modul Consense Gefahrstoffmanagement mit Leben zu füllen. Es soll künftig das Handling mit gefährlichen Stoffen im Unternehmen regeln, sodass die Gesundheits-

und Umweltschutzmaßnahmen in vorgeschriebener Weise befolgt werden. Alle im Unternehmen verwendeten Gefahrstoffe werden in dem Modul strukturiert erfasst, katalogisiert und verwaltet. Dabei lassen sich Einsatz- und Lagerort eines Gefahrstoffs sowie die Mengenbereiche hinterlegen. Eine automatische Archivierung der Einträge sorgt für eine lückenlose Rückverfolgbarkeit.

Früher wurde Gefahrstoffmanagement mittels Excel-Listen betrieben. Das neue Modul bietet den Vorteil, dass alle Gefahrstoffe zentral an einem Ort erfasst werden. Die Beschäftigten haben Zugriff auf alle Informationen hat man direkten Zugriff und und sehen beispielsweise, wann ein Gefahrstoff freigegeben wurde. Ziel ist es, in Zukunft aus dem System auch Sicherheitsdatenblätter, Betriebsanweisungen und weitere Unterlagen zu den Gefahrstoffen automatisiert zu erstellen, um Zeit zu sparen. Im nächsten Schritt möchte Weber das Managementsystem durch das Modul Reklamationsmanagement ergänzen.

Schneller Mehrwert, hohe Akzeptanz, lebendiges System

Von Anfang an war klar, dass der Erfolg des Integrierten Managementsystems von der Akzeptanz der Weber-Belegschaft abhängig ist. Für die Mitarbeiter musste der Mehrwert schnell erkennbar sein. Dieser erschließt sich allen Nutzern in der hohen Transparenz und dem schnellen Zugriff auf Informationen. So ist jede Person im Unternehmen nur noch den Dokumenten zugeordnet, die für die jeweilige Funktion oder Position relevant sind.

Der strukturierte Aufbau bewährt sich schon heute: Das Konzept, alles neu aufzusetzen, erweist sich als richtig. Alle im Betrieb wissen, dass im System alles auf aktuellem Stand ist. Das hat ebenso zur Akzeptanz beigetragen wie die Tatsache, dass die Beschäftigten frühzeitig in das Projekt eingebunden wurden und ihnen Verantwortung übertragen wurde. Das erkennt man auch daran, dass immer wieder Anregungen in Bezug auf Optimierungen des Systems im Qualitätsmanagement eintreffen.

Unterm Strich ist es gelungen, ein wirklich lebendiges Managementsystem aufzubauen, bei dem alle Mitarbeiter durch Verbesserungsvorschläge aktiv an der Gestaltung und Weiterentwicklung mitwirken. ■

INFORMATION & SERVICE

KONTAKT ZUM ANWENDER

Dominik Backert
Leiter Qualitätsmanagement
Hans Weber Maschinenfabrik GmbH

KONTAKT ZUM ANBIETER

Consense GmbH
T 0241 9909393-0
info@consense-gmbh.de